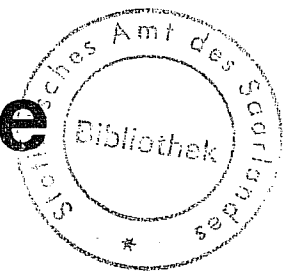


# Statistische Berichte



Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3. Postfach 409, Fernsprecher 0681/505-1

B I 3/j/1981

Ausgegeben am 17. November 1981

## Studien- und Berufswünsche im Saarland 1981

Die Erhebung der Studien- und Berufswünsche wird seit 1971 bundeseinheitlich durchgeführt. Die Befragung erstreckte sich 1971 nur auf Abiturienten, ab 1972 auch auf Fachoberschüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrganges. Eine Vergleichbarkeit mit früheren Veröffentlichungen ist nicht in jedem Falle möglich, da die Erhebung seit dem Schuljahr 1975/76 mit einem veränderten Fragenkonzept durchgeführt und die den Studienbereichen zugehörigen Studienfächer mehrfach neu gegliedert wurden.

Im Schuljahr 1980/81 nahmen im Saarland 2 789 Abiturienten an Gymnasien (einschließlich Abendgymnasien und Saarland-Kolleg) sowie 1 450 Fachoberschüler der 12. Klassenstufe an der Erhebung teil.

Nach der rückläufigen Studienbereitschaft - die Quoten sanken von 87,9 % im Jahr 1973 auf 66,8 % 1979 - wurde im Saarland ab 1980 mit 69,6 % wieder eine Zunahme verzeichnet, die sich in diesem Jahr fortsetzte. Von den 4 239 Befragten beabsichtigten 3 085 oder 72,8 %, ein Studium aufzunehmen, und zwar 2 802 unmittelbar nach Erwerb der Hochschul- bzw. Fachhochschulreife sowie 283 im Anschluß an eine anderweitige Ausbildung. Dabei wiesen die 2 563 männlichen Befragten mit 75,5 % einen höheren Anteil an Studienwilligen auf als die 1 676 Schülerinnen, von denen nur 68,7 % studieren wollten. Auch hinsichtlich der Schulformen ergaben sich unterschiedliche Werte. Während der Anteil der männlichen Fachoberschüler mit Studienabsicht (75,4 %) knapp unter dem der Abiturienten (75,5 %) lag, äußerten von den 414 Fachoberschülerinnen nur 59,4 % den Wunsch zu studieren gegenüber einer Quote von 71,7 % bei den Abiturientinnen.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Nicht studieren wollten 310 oder 7,3 % der Befragten; im Vorjahr waren es 7,7 % und 1979 noch 9,3 %. Dabei wurde für die Schülerinnen mit 10,6 % wiederum eine wesentlich höhere Quote ermittelt als für die männlichen Schüler (5,2 %), bei den Fachoberschülerinnen betrug der Anteil ohne Studienabsicht sogar 17,1 %.

Unschlüssig hinsichtlich der Wahl zwischen Studium und Berufsausbildung zeigten sich 844 oder 19,9 % der Befragten gegenüber 22,7 % im Vorjahr. Wesentliche Ursachen für die Unsicherheit bei der Entscheidungsfindung liegen vor allem in den Zulassungsbeschränkungen der Hochschulen sowie der allgemeinen Arbeitsmarktsituation begründet. Da zum Zeitpunkt der Erhebung der Studien- und Berufswünsche im Dezember die Notendurchschnitte noch nicht feststehen, stellt vermutlich ein Teil der Befragten die endgültige Entscheidung bis nach der Abschlußprüfung zurück, so daß sich der Anteil der Studienwilligen noch erhöhen kann.

Auch im Bundesdurchschnitt ergab sich eine steigende Studienbereitschaft gegenüber dem Vorjahr. Von den insgesamt 234 229 erfaßten Abiturienten und Schülern der Abschlußklassen an Fachoberschulen oder gleichwertigen Institutionen äußerten 68,7 % die Absicht, ein Studium aufzunehmen. Dabei schwankten die Werte in den einzelnen Bundesländern zwischen 72,8 % (Saarland) und 56,3 % (Berlin). Ein Zehntel der Befragten wollte nicht studieren und stark ein Fünftel zeigte sich zum Zeitpunkt der Erhebung noch unentschlossen.

Von den 3 085 Studienwilligen des Entlaßjahrganges 1981 im Saarland beabsichtigten 1 623 oder 52,6 %, ein Studium an Universitäten bzw. Gesamthochschulen aufzunehmen, darunter 940 in Saarbrücken, 26 an Pädagogischen Hochschulen, wobei zu beachten ist, daß in den letzten Jahren viele Pädagogische Hochschulen aufgelöst wurden, deren Studiengänge nunmehr an den Universitäten weitergeführt werden. Für Fachhochschulstudiengänge entschieden sich 1 207 oder 39,1 %, fast die Hälfte wählte als Hochschulort Saarbrücken. Auch insgesamt wollte die Hälfte der Studienwilligen saarländischer Schulen ihr Studium im Saarland beginnen, ein schwaches Siebtel in Rheinland-Pfalz, knapp ein Zehntel in Baden-Württemberg und ein Zwanzigstel in Bayern. Der Rest verteilte sich auf die übrigen Bundesländer bzw. auf die sonstigen Hochschularten (Kunsthochschulen, Verwaltungsfachhochschulen,

kirchliche Hochschulen, Hochschulen im Ausland), die nicht nach Bundesländern differenziert erfaßt wurden, oder machte zu dieser Frage keine Angaben.

Im Bundesgebiet beantworteten 84,2 % der insgesamt 160 863 Studienwilligen die Frage, in welchem Bundesland sie ihr Studium aufzunehmen beabsichtigten; die jeweiligen Anteilswerte sind in Tabelle 8 dargestellt. Während von den Studienwilligen in Bayern über vier Fünftel an Hochschulen im eigenen Bundesland studieren wollten, waren es in Schleswig-Holstein nur zwei Fünftel.

Aufgrund der eingeschränkten Chancen der Lehramtsbewerber, ein volles Lehrdeputat zu erhalten, ging das Interesse am Lehrerberuf von 1973 (42,7 %) bis 1980 (12,1 %) zurück, 1981 konnte wieder eine leichte Zunahme verzeichnet werden. Von den studienwilligen Abiturienten des Jahres 1981 wollten im Saarland 286 oder 13,9 % ein Lehramtsstudium aufnehmen, im Vorjahr waren es 12,1 %. Die Aufgliederung nach Schulformen ergab 1981 folgende Anteilswerte: Lehramt an Gymnasien 71,3 %, Lehramt an Grund- und Hauptschulen 10,5 %, Lehramt an beruflichen Schulen 6,6 %, Lehramt an Realschulen 6,3 % sowie Lehramt an Schulen für Behinderte 5,2 %. Demgegenüber beabsichtigten von den 126 259 Studienwilligen mit angestrebter Hochschulreife im Bundesgebiet 18 702 oder 14,8 %, ein Lehramtsstudium zu beginnen.

Bei der Untergliederung der 3 085 saarländischen Studienwilligen nach angestrebten Studienbereichen ergaben sich Schwerpunkte in Maschinenbau (10,4 %), Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen (9,6 %), Elektrotechnik (8,8 %), Sozialwesen (6,7 %), Human-/Zahnmedizin (5,3 %) und Rechtswissenschaft (4,6 %).

Von den 1 027 studienwilligen Fachoberschülern wählten in diesem Jahr 21,8 % Maschinenbau/Verfahrenstechnik, 19,3 % Elektrotechnik, 14,3 % Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen, 12,9 % Sozialwesen, 6,8 % Architektur/Innenarchitektur und 6,2 % Bauingenieurwesen. Die Abiturienten bevorzugten die Studienbereiche Human-/Zahnmedizin (8,0 %), Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen (7,3 %), Rechtswissenschaften (6,9 %), Maschinenbau (4,7 %) und Informatik (4,1 %).

Unterschiedliche Präferenzen zeigten sich nicht nur hinsichtlich der Herkunfts-Schulform, die Studienwünsche sind teilweise auch stark geschlechtsspezifisch bedingt. Während bei den studienwilligen männlichen Fachoberschülern Maschinenbau/Verfahrenstechnik (27,4 %) und Elektrotechnik (25,1 %) am stärksten gefragt waren, dominierte bei den Fachoberschülerinnen der Bereich Sozialwesen (39,0 %). Für die studienwilligen männlichen Abiturienten ergaben sich Schwerpunkte in Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen (9,2 %), Maschinenbau (7,7 %), Rechtswissenschaften (7,2 %) und Human-/Zahnmedizin (7,1 %), für die Abiturientinnen solche in Human-/Zahnmedizin (9,2 %), Rechtswissenschaften (6,5 %), Sozialwesen (6,2 %) sowie Wirtschaftswissenschaften/-ingenieurwesen und Biologie (je 4,9 %).

## T a b e l l e n ü b e r s i c h t

	Seite
1. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Studienabsicht 1971 bis 1981	6
2. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs nach Studienabsicht und Bundesland 1981	7
3. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Schulgattung, Studienabsicht und Studienbeginn 1980 und 1981	8
4.a Studienwillige Abiturienten mit Studienziel "Lehrer" nach Lehrämtern 1971 bis 1981	9
4.b Studienwillige Abiturienten mit Studienziel "Lehrer" nach Fächergruppen/Studienbereichen des 1. und 2. Faches 1981 und 1971	9
5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 bis 1981	10
6. Studienwillige an saarländischen Schulen nach Wahl von Hochschulart und Bundesland 1977, 1980 und 1981	12
7. Studienwillige nach Wahl von Hochschulart und Hochschulort 1973 bis 1981	13
8. Studienwillige 1981 nach Herkunftsland und Bundesland des angestrebten Studienortes	14
9. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen ohne Studienabsicht nach Berufswünschen 1980 und 1981	15

I. Abiturienten und Schüler der Abschlussklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Studienabsicht  
1971 bis 1981

Jahr	Merkmal	Befragte insgesamt						davon					
		mit			ohne			unentschlossen					
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich			
1971 x	Anzahl %	1 996 100	1 234 100	762 100	1 729 86,6	1 078 87,4	651 85,4	110 5,5	47 3,8	63 8,3	157 7,9	109 8,8	48 5,3
1972	Anzahl %	2 694 100	1 775 100	919 100	2 358 87,5	1 563 88,1	795 86,5	117 4,3	78 4,4	39 4,2	219 8,1	134 7,5	85 9,2
1973	Anzahl %	2 927 100	1 913 100	1 014 100	2 574 87,9	1 692 88,4	882 87,0	126 4,3	62 3,2	64 6,3	227 7,8	159 8,3	68 6,7
1974	Anzahl %	3 377 100	2 225 100	1 152 100	2 870 85,0	1 918 86,2	952 82,6	166 4,9	87 3,9	79 6,9	341 10,1	220 9,9	121 10,5
1975	Anzahl %	3 257 100	2 062 100	1 195 100	2 568 78,8	1 654 80,2	914 76,5	226 6,9	101 4,9	125 10,5	463 14,2	307 14,9	156 13,1
1976	Anzahl %	3 385 100	2 083 100	1 302 100	2 613 77,2	1 654 79,4	959 73,7	219 6,5	81 3,9	138 10,6	553 16,3	348 15,7	205 15,7
1977	Anzahl %	3 413 100	2 050 100	1 363 100	2 599 76,2	1 624 79,2	975 71,5	228 6,7	99 4,8	129 9,5	586 17,2	327 16,0	259 19,0
1978	Anzahl %	3 655 100	2 162 100	1 493 100	2 672 73,1	1 644 76,0	1 028 68,9	330 9,0	133 6,2	197 13,2	653 17,9	385 17,8	268 18,0
1979	Anzahl %	3 717 100	2 155 100	1 562 100	2 482 66,8	1 518 70,4	964 61,7	346 9,3	134 6,2	212 13,6	889 23,9	503 23,3	386 24,7
1980	Anzahl %	3 855 100	2 294 100	1 561 100	2 683 69,6	1 693 73,8	990 63,4	298 7,7	110 4,8	188 12,0	874 22,7	491 21,4	383 24,5
1981	Anzahl %	4 239 100	2 563 100	1 676 100	3 085 72,8	1 934 75,5	1 151 68,7	310 7,3	133 5,2	177 10,6	844 19,9	496 19,4	348 20,8

x Nur Abiturienten.

2. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs nach  
Studienabsicht und Bundesland 1981

Merkmal	Merkmal	Befragte insgesamt						davon					
		mit			ohne			Studienabsicht			unentschlossen		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Bundesgebiet	Anzahl %	234 229 100	128 748 100	105 481 100	160 863 68,7	94 333 73,3	66 530 63,1	23 433 10,0	7 967 6,2	15 466 14,7	49 933 21,3	26 448 20,5	23 485 22,3
davon: Schleswig-Holstein	Anzahl %	7 356 100	3 948 100	3 408 100	4 885 66,4	2 770 70,2	2 115 62,1	773 10,5	246 6,2	527 15,5	1 698 23,1	932 23,6	766 22,5
Hamburg	Anzahl %	6 226 100	3 437 100	2 789 100	4 367 70,1	2 539 73,9	1 828 65,5	745 12,0	277 8,1	468 16,8	1 114 17,9	621 18,1	493 17,7
Niedersachsen	Anzahl %	28 582 100	15 732 100	12 850 100	19 531 68,3	11 395 72,4	8 136 63,3	3 032 10,6	1 022 6,5	2 010 15,6	6 019 21,1	3 315 21,1	2 704 21,0
Bremen	Anzahl %	3 326 100	1 851 100	1 475 100	2 266 68,1	1 326 71,6	940 63,7	394 11,8	158 8,5	236 16,0	666 20,0	357 19,8	299 20,3
Nordrhein-Westfalen	Anzahl %	70 538 100	38 275 100	32 263 100	49 484 70,2	28 499 74,5	20 985 65,0	6 988 9,9	2 275 5,9	4 713 14,6	14 066 19,9	7 501 19,6	6 565 20,3
Hessen	Anzahl %	23 755 100	13 170 100	10 585 100	15 333 64,5	9 070 68,9	6 263 59,2	2 904 12,2	1 080 8,2	1 824 17,2	5 518 23,2	3 020 22,9	2 498 23,6
Rheinland-Pfalz	Anzahl %	13 448 100	7 482 100	5 966 100	9 674 71,9	5 703 76,2	3 971 66,6	1 442 10,7	501 6,7	941 15,8	2 332 17,3	1 278 17,1	1 054 17,7
Baden-Württemberg	Anzahl %	30 781 100	16 724 100	14 057 100	20 625 67,0	12 053 72,1	8 572 61,0	3 247 10,5	1 024 6,1	2 223 15,8	6 909 22,4	3 647 21,8	3 262 23,2
Bayern	Anzahl %	37 702 100	21 175 100	16 526 100	25 951 71,5	16 321 77,1	10 630 64,3	2 551 6,8	868 4,1	1 683 10,2	8 200 21,7	3 987 18,8	4 213 25,5
Saarland	Anzahl %	4 239 100	2 563 100	1 676 100	3 085 72,8	1 934 75,5	1 151 68,7	310 7,3	133 5,2	177 10,6	844 19,9	496 19,4	348 20,8
Berlin (West)	Anzahl %	8 276 100	4 390 100	3 886 100	4 662 56,3	2 723 62,0	1 939 49,9	1 047 12,7	383 8,7	664 17,1	2 567 31,0	1 284 29,2	1 283 33,0

3. Abiturienten und Schüler der Abschlussklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Schulgattung, Studienabsicht und Studienbeginn 1980 und 1981

Schulgattung	Geschlecht	Befragte insgesamt	davon streben an											
			die Hochschulreife						die Fachhochschulreife					
			insgesamt	davon					insgesamt	davon				
				mit Studienabsicht			unterschieden	ohne Studienabsicht		mit Studienabsicht			unterschieden	ohne Studienabsicht
				zusammen	angestrebter Studienbeginn					unmittelbar nach Erwerb der Hochschulreife	im Anschluss an eine anderweitige Ausbildung	unmittelbar nach Erwerb der Fachhochschulreife		
unmittelbar nach Erwerb der Hochschulreife	im Anschluss an eine anderweitige Ausbildung	unmittelbar nach Erwerb der Fachhochschulreife	im Anschluss an eine anderweitige Ausbildung											
1980														
Gymnasien	zusammen	2 640	2 635	1 852	1 640	212	570	213	5	-	-	-	4	1
	männlich	1 437	1 435	1 057	933	124	301	77	2	-	-	-	1	1
	weiblich	1 203	1 200	795	707	88	269	136	3	-	-	-	3	-
Abendgymnasien, Kollegs	zusammen	53	53	33	31	2	15	5	-	-	-	-	-	-
	männlich	30	30	18	16	2	8	4	-	-	-	-	-	-
	weiblich	23	23	15	15	-	7	1	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	zusammen	1 162	-	-	-	-	-	-	1 162	798	728	70	285	79
	männlich	827	-	-	-	-	-	-	827	618	560	58	181	28
	weiblich	335	-	-	-	-	-	-	335	180	168	12	104	51
Insgesamt	zusammen	3 855	2 688	1 885	1 671	214	585	218	1 167	798	728	70	289	80
	männlich	2 294	1 465	1 075	949	126	309	81	829	618	560	58	182	29
	weiblich	1 561	1 223	810	722	88	276	137	338	180	168	12	107	51
1981														
Gymnasien	zusammen	2 719	2 719	2 006	1 815	191	530	183	-	-	-	-	-	-
	männlich	1 495	1 495	1 128	1 019	109	287	80	-	-	-	-	-	-
	weiblich	1 224	1 224	878	796	82	243	103	-	-	-	-	-	-
Abendgymnasien, Kollegs	zusammen	70	70	52	49	3	12	6	-	-	-	-	-	-
	männlich	32	32	25	23	2	4	3	-	-	-	-	-	-
	weiblich	38	38	27	26	1	8	3	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	zusammen	1 450	-	-	-	-	-	-	1 450	1 027	938	89	302	121
	männlich	1 036	-	-	-	-	-	-	1 036	781	728	53	205	50
	weiblich	414	-	-	-	-	-	-	414	246	210	36	97	71
Insgesamt	zusammen	4 239	2 789	2 058	1 864	194	542	189	1 450	1 027	938	89	302	121
	männlich	2 553	1 527	1 153	1 042	111	291	83	1 036	781	728	53	205	50
	weiblich	1 676	1 262	905	822	83	251	106	414	246	210	36	97	71



4.a Studienwillige Abiturienten mit Studienziel "Lehrer" nach Lehrämtern 1971 bis 1981

Jahr	Studienwillige Abiturienten insgesamt	darunter mit Studienziel "Lehrer"				und zwar für das Lehramt an....									
		zu- sammen	in % der Studien- willigen	männlich	weiblich	Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Schulen für Behinderte (Sonderschulen)		Beruflichen Schulen	
						Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1971	1 729	684	39,6	319	365	262	38,3	94	13,7	271	39,6	15	2,2	42	6,1
1972	1 842	713	38,7	342	371	205	28,8	130	18,2	276	38,7	26	3,6	76	10,7
1973	1 768	755	42,7	401	354	136	18,0	121	16,0	331	43,8	33	4,4	134	17,7
1974	1 953	725	37,1	349	376	102	14,1	102	14,1	357	49,2	37	5,1	127	17,5
1975	1 737	674	38,8	336	338	49	7,3	67	9,9	374	55,5	50	7,4	134	19,9
1976 *)	1 700	383	22,5	168	215	23	6,0	58	15,1	246	64,2	22	5,7	33	8,6
1977	1 773	342	19,3	148	194	19	5,6	33	9,6	245	71,6	19	5,6	26	7,6
1978	1 927	341	17,7	149	192	25	7,3	34	10,0	228	66,9	20	5,9	34	10,0
1979 *)	1 820	285	15,7	150	135	11	3,9	26	9,1	211	74,0	12	4,2	24	8,4
1980	1 885	229	12,1	120	109	17	7,4	19	8,3	166	72,5	10	4,4	17	7,4
1981	2 058	286	13,9	116	170	30	10,5	18	6,3	204	71,3	15	5,2	19	6,6

\*) Darunter je ein Abiturient ohne Angabe der Schulart.

4.b Studienwillige Abiturienten mit Studienziel "Lehrer" nach Fächergruppen/Studienbereichen des 1. und 2. Faches 1981 und 1971

Fächergruppe bzw. Studienbereich des 1. und 2. Faches		1981						1971					
		Studienwillige Abiturienten mit Studien- ziel "Lehrer"		für das Lehramt an ...				Studienwillige Abiturienten mit Studien- ziel "Lehrer"		für das Lehramt an ...			
				Grund-, Haupt- u. Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Beruf- lichen Schulen			Grund-, Haupt- u. Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Beruf- lichen Schulen
		Anzahl	%	Anzahl				%	Anzahl				
SPRACH- UND KULTUR- WISSENSCHAFTEN	1.	121	42,3	31	7	83	-	239	34,9	64	42	133	-
	2.	119	41,6	12	5	99	3	134	19,6	44	19	69	2
darunter: Theologie und Philosophie	1.	10	3,5	1	2	7	-	15	2,2	7	-	8	-
	2.	24	8,4	3	1	19	1	15	2,2	5	1	9	-
Germanistik/Deutsch	1.	33	11,5	6	-	27	-	82	12,0	29	19	34	-
	2.	20	7,0	5	-	14	1	15	2,2	4	1	10	-
Anglistik/Englisch	1.	19	6,6	-	4	15	-	43	6,3	3	9	31	-
	2.	30	10,5	1	2	26	1	15	2,2	6	-	9	-
Romanistik/Französisch	1.	25	8,7	2	1	22	-	62	9,1	11	12	39	-
	2.	25	8,7	1	2	22	-	16	2,3	4	6	6	-
Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik	1.	20	7,0	20	-	-	-	2	0,3	2	-	-	-
	2.	2	0,7	1	-	1	-	7	1,0	3	2	2	-
SPORT	1.	39	13,6	2	4	31	2	44	6,4	11	8	24	1
	2.	19	6,6	2	3	14	-	16	2,3	8	1	6	1
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	1.	10	3,5	-	1	4	5	37	5,4	7	3	12	15
	2.	26	9,1	-	1	21	4	68	9,9	12	12	31	13
darunter: Politik- und Sozial- wissenschaften	1.	4	1,4	-	-	4	-	9	1,3	3	1	4	1
	2.	20	7,0	-	-	17	3	27	3,9	6	7	10	4
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN	1.	54	18,9	7	4	43	-	195	28,5	80	31	77	7
	2.	65	22,7	7	5	47	6	102	14,9	30	20	49	3
darunter: Biologie	1.	20	7,0	4	3	13	-	41	6,0	21	6	14	-
	2.	23	8,0	4	3	14	2	25	3,7	11	5	9	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN, HAUS- HALTS- UND ERNÄHRUNGSWISS.	1.	12	4,2	-	-	-	12	20	2,9	6	-	2	12
	2.	2	0,7	-	1	-	1	18	2,6	5	1	10	2
KUNST, MUSIK	1.	41	14,3	1	2	38	-	31	4,5	8	6	16	1
	2.	20	7,0	10	1	9	-	24	3,5	7	3	10	4
SONSTIGE, OHNE ANGABE, UNGEKLÄRT	1.	9	3,1	4	-	5	-	118	17,3	101	4	7	6
	2.	35	12,2	14	2	14	5	322	47,1	171	38	96	17
<b>INSGESAMT</b>		<b>286</b>	<b>100</b>	<b>45</b>	<b>18</b>	<b>204</b>	<b>19</b>	<b>684</b>	<b>100</b>	<b>277</b>	<b>94</b>	<b>271</b>	<b>42</b>

5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 bis 1981

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Evangelische Theologie/ Religionslehre	1981	17	0,6	13	4	16	13	3	1	-	1
	1980	21	0,8	12	9	20	11	9	1	1	-
	1979	11	0,4	8	3	10	8	2	1	-	1
	1978	13	0,5	7	6	11	6	5	2	1	1
Katholische Theologie/ Religionslehre	1981	24	0,8	15	9	23	14	9	1	1	-
	1980	22	0,8	16	6	22	16	6	-	-	-
	1979	42	1,7	28	14	36	26	10	6	2	4
	1978	32	1,2	20	12	29	20	9	3	-	3
Philosophie	1981	15	0,5	9	6	15	9	6	-	-	-
	1980	11	0,4	8	3	11	8	3	-	-	-
	1979	8	0,3	7	1	8	7	1	-	-	-
	1978	21	0,8	14	7	21	14	7	-	-	-
Geschichte	1981	29	0,9	13	16	29	13	16	-	-	-
	1980	30	1,1	18	12	30	18	12	-	-	-
	1979	34	1,4	19	15	34	19	15	-	-	-
	1978	43	1,6	15	28	43	15	28	-	-	-
Bibliothekswesen, Publizistik	1981	14	0,5	2	12	13	2	11	1	-	1
	1980	21	0,8	12	9	21	12	9	-	-	-
	1979	38	1,5	14	24	37	14	23	1	-	1
	1978	35	1,3	12	23	30	10	20	5	2	3
Germanistik	1981	57	1,8	25	32	57	27	32	-	-	-
	1980	47	1,8	20	27	47	20	27	-	-	-
	1979	38	1,5	20	18	38	20	18	-	-	-
	1978	46	1,7	17	29	44	17	27	2	-	2
Anglistik, Amerikanistik	1981	47	1,5	15	32	46	14	32	1	1	-
	1980	29	1,1	14	15	29	14	15	-	-	-
	1979	32	1,3	14	18	32	14	18	-	-	-
	1978	39	1,5	14	25	35	13	22	4	1	3
Französisch, Romanistik	1981	51	1,7	19	32	51	19	32	-	-	-
	1980	54	2,0	9	45	54	9	45	-	-	-
	1979	43	1,7	6	37	41	6	35	2	-	2
	1978	48	1,8	10	38	44	9	35	4	1	3
Psychologie	1981	45	1,5	16	29	45	16	29	-	-	-
	1980	41	1,5	16	25	41	16	25	-	-	-
	1979	47	1,9	22	25	47	22	25	-	-	-
	1978	73	2,7	35	38	72	34	38	1	1	-
Erziehungswissenschaften <sup>1)</sup>	1981	45	1,5	5	40	45	5	40	-	-	-
	1980	39	1,5	7	32	39	7	32	-	-	-
	1979	40	1,6	8	32	40	8	32	-	-	-
	1978	33	1,2	4	29	33	4	29	-	-	-
Sonstige Sprach- und Kulturwissenschaften	1981	34	1,1	17	17	33	17	16	1	-	1
	1980	45	1,7	16	29	45	16	29	-	-	-
	1979	27	1,1	7	20	27	7	20	-	-	-
	1978	76	2,8	21	55	76	21	55	-	-	-
Sport	1981	58	1,9	37	21	57	36	21	1	1	-
	1980	41	1,5	26	15	41	26	15	-	-	-
	1979	67	2,7	38	29	67	38	29	-	-	-
	1978	77	2,9	48	29	77	48	29	-	-	-
Politik- und Sozialwissenschaften	1981	45	1,5	29	16	45	29	16	-	-	-
	1980	56	2,1	40	16	56	40	16	-	-	-
	1979	54	2,2	34	20	54	34	20	-	-	-
	1978	34	1,3	16	18	34	16	18	-	-	-
Sozialwesen	1981	206	6,7	54	152	74	18	56	132	36	96
	1980	153	5,7	29	124	49	12	37	104	17	87
	1979	170	6,8	35	135	82	19	63	88	16	72
	1978	197	7,4	55	142	74	20	54	123	35	88
Rechtswissenschaften	1981	142	4,6	83	59	142	83	59	-	-	-
	1980	145	5,4	79	66	145	79	66	-	-	-
	1979	77	3,1	44	33	77	44	33	-	-	-
	1978	67	2,5	46	21	67	46	21	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	1981	245	7,9	169	76	137	94	43	108	75	33
	1980	169	6,3	119	50	115	76	39	54	43	11
	1979	166	6,7	123	43	99	71	28	67	52	15
	1978	198	7,4	151	47	126	92	34	72	59	13
Wirtschaftsingenieurwesen	1981	52	1,7	47	5	13	12	1	39	35	4
	1980	31	1,2	30	1	11	11	-	20	19	1
	1979	25	1,0	24	1	9	8	1	16	16	-
	1978	30	1,1	26	4	11	10	1	19	16	3
Sonstige Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	1981	37	1,2	22	15	19	9	10	18	13	5
	1980	24	0,9	10	14	16	8	8	8	2	6
	1979	19	0,8	10	9	10	5	5	9	5	4
	1978	17	0,6	10	7	7	4	3	10	6	4

1) Einschliesslich Sonderpädagogik.

noch: 5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 bis 1981

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Mathematik	1981	31	1,0	19	12	30	19	11	1	-	1
	1980	47	1,8	33	14	46	32	14	1	1	-
	1979	39	1,6	26	13	38	25	13	1	1	-
	1978	53	2,0	37	16	52	36	16	1	1	-
Informatik	1981	93	3,0	76	17	84	71	13	9	5	4
	1980	74	2,8	60	14	65	51	14	9	9	-
	1979	36	1,5	31	5	32	27	5	4	4	-
	1978	29	1,1	24	5	23	19	4	6	5	1
Physik, Astronomie	1981	49	1,6	43	6	44	38	6	5	5	-
	1980	27	1,0	24	3	26	23	3	1	1	-
	1979	42	1,7	39	3	40	37	3	2	2	-
	1978	47	1,8	40	7	44	37	7	3	3	-
Chemie	1981	72	2,3	49	23	68	48	20	4	1	3
	1980	66	2,5	46	20	62	45	17	4	1	3
	1979	87	3,5	58	29	80	57	23	7	1	6
	1978	89	3,3	58	31	80	51	29	9	7	2
Pharmazie	1981	30	1,0	12	18	30	12	18	-	-	-
	1980	37	1,4	14	23	37	14	23	-	-	-
	1979	35	1,4	13	22	35	13	22	-	-	-
	1978	31	1,2	9	22	31	9	22	-	-	-
Biologie	1981	81	2,6	37	44	81	37	44	-	-	-
	1980	78	2,9	32	46	78	32	46	-	-	-
	1979	97	3,9	48	49	97	48	49	-	-	-
	1978	51	1,9	29	22	51	29	22	-	-	-
Geographie	1981	31	1,0	11	20	31	11	20	-	-	-
	1980	21	0,8	11	10	21	11	10	-	-	-
	1979	26	1,0	15	11	26	15	11	-	-	-
	1978	8	0,3	4	4	8	4	4	-	-	-
Sonstige Naturwissenschaften	1981	42	1,4	27	15	42	27	15	-	-	-
	1980	30	1,1	22	8	30	22	8	-	-	-
	1979	36	1,5	25	11	36	25	11	-	-	-
	1978	28	1,0	17	11	28	17	11	-	-	-
Medizin (Humanmedizin)	1981	138	4,5	65	73	138	65	73	-	-	-
	1980	127	4,7	65	62	127	65	62	-	-	-
	1979	118	4,8	61	57	118	61	57	-	-	-
	1978	154	5,8	74	80	154	74	80	-	-	-
Zahnmedizin	1981	27	0,9	17	10	27	17	10	-	-	-
	1980	34	1,3	28	6	34	28	6	-	-	-
	1979	32	1,3	21	11	32	21	11	-	-	-
	1978	28	1,0	18	10	28	18	10	-	-	-
Veterinärmedizin	1981	32	1,0	14	18	32	14	18	-	-	-
	1980	17	0,6	5	12	17	5	12	-	-	-
	1979	30	1,2	13	17	30	13	17	-	-	-
	1978	24	0,9	7	17	24	7	17	-	-	-
Agrarwissenschaften	1981	30	1,0	15	15	26	13	13	4	2	2
	1980	30	1,1	16	14	25	12	13	5	4	1
	1979	31	1,2	20	11	27	16	11	4	4	-
	1978	36	1,3	23	13	33	20	13	3	3	-
Gartenbau, Landespflege	1981	20	0,6	9	11	15	6	9	5	3	2
	1980	20	0,7	10	10	16	8	8	4	2	2
	1979	21	0,8	11	10	19	9	10	2	2	-
	1978	16	0,6	7	9	12	5	7	4	2	2
Forstwirtschaft	1981	27	0,9	23	4	18	14	4	9	9	-
	1980	29	1,1	27	2	21	19	2	8	8	-
	1979	20	0,8	13	7	17	11	6	3	2	1
	1978	15	0,6	13	2	11	9	2	4	4	-
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1981	49	1,6	10	39	42	8	34	7	2	5
	1980	33	1,2	8	25	29	7	22	4	1	3
	1979	29	1,2	3	26	22	2	20	7	1	6
	1978	29	1,1	4	25	24	2	22	5	2	3
Bergbau, Hüttenwesen	1981	25	0,8	25	-	21	21	-	4	4	-
	1980	21	0,8	21	-	21	21	-	-	-	-
	1979	17	0,7	17	-	15	15	-	2	2	-
	1978	21	0,8	20	1	20	19	1	1	1	-
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1981	320	10,4	303	17	96	89	7	224	214	10
	1980	195	7,3	190	5	50	48	2	145	142	3
	1979	234	9,4	219	15	82	72	10	152	147	5
	1978	309	11,6	290	19	128	117	11	181	173	8
Elektrotechnik	1981	271	8,8	264	7	73	68	5	198	196	2
	1980	233	8,7	226	7	78	75	3	155	151	4
	1979	195	7,9	193	2	48	48	-	147	145	2
	1978	204	7,6	196	8	61	56	5	143	140	3

noch: 5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 bis 1981

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Architektur, Innenarchitektur	1981	132	4,3	84	48	62	35	27	70	49	21
	1980	113	4,2	67	46	56	24	32	57	43	14
	1979	60	2,4	34	26	34	16	18	26	18	8
	1978	49	1,8	24	25	38	18	20	11	6	5
Bauingenieurwesen	1981	95	3,1	88	7	31	29	2	64	59	5
	1980	87	3,2	76	11	25	20	5	62	56	6
	1979	45	1,8	41	4	13	11	2	32	30	2
	1978	76	2,8	75	1	26	26	-	50	49	1
Sonstige Ingenieurwissenschaften	1981	47	1,5	36	11	31	20	11	16	16	-
	1980	58	2,2	48	10	46	37	9	12	11	1
	1979	31	1,2	26	5	18	14	4	13	12	1
	1978	33	1,2	29	4	19	16	3	14	13	1
Bildende Kunst, Darstellende Kunst	1981	19	0,6	9	10	19	9	10	-	-	-
	1980	26	1,0	9	17	26	9	17	-	-	-
	1979	35	1,4	16	19	35	16	19	-	-	-
	1978	45	1,7	14	31	45	14	31	-	-	-
Gestaltung (Design)	1981	75	2,4	15	60	27	1	26	48	14	34
	1980	64	2,4	28	36	28	9	19	36	19	17
	1979	105	4,2	42	63	44	17	27	61	25	36
	1978	81	3,0	32	49	36	11	25	45	21	24
Musik, Musikerziehung, Musikgeschichte	1981	46	1,5	25	21	46	25	21	-	-	-
	1980	46	1,7	29	17	46	29	17	-	-	-
	1979	50	2,0	33	17	50	33	17	-	-	-
	1978	49	1,8	33	16	49	33	16	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	1981	35	1,1	9	26	35	9	26	-	-	-
	1980	16	0,6	2	14	16	2	14	-	-	-
	1979	17	0,7	3	14	17	3	14	-	-	-
	1978	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ohne Angabe	1981	105	3,4	59	46	49	19	30	56	40	16
	1980	175	6,5	115	60	67	28	39	108	87	21
	1979	76	3,1	36	40	67	30	37	9	6	3
	1978	88	3,3	46	42	68	30	38	20	16	4
Insgesamt	1981	3 085	100	1 934	1 151	2 058	1 153	905	1 027	781	246
	1980	2 683	100	1 693	990	1 885	1 075	810	798	618	180
	1979	2 482	100	1 518	964	1 820	1 025	795	662	493	169
	1978	2 672	100	1 644	1 028	1 927	1 076	851	745	568	177

6. Studienwillige an saarländischen Schulen nach Wahl von Hochschulart und Bundesland 1977, 1980 und 1981

Merkmal	Studienwillige insgesamt						davon wollen ... studieren <sup>1)</sup>											
							Wissenschaftliche Studiengänge an einer						Fachhochschulstudiengänge <sup>2)</sup>					
	Universität, Gesamthochsch.			Pädagogischen Hochschule														
	1981	1980	1977	1981	1980	1977	1981	1980	1977	1981	1980	1977						
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl				
<b>Studienwillige insges.</b>	<b>3 085</b>	<b>100</b>	<b>2 683</b>	<b>100</b>	<b>2 599</b>	<b>100</b>	<b>1 623</b>	<b>100</b>	<b>1 450</b>	<b>1 535</b>	<b>26</b>	<b>100</b>	<b>24</b>	<b>48</b>	<b>1 175</b>	<b>100</b>	<b>963</b>	<b>925</b>
darunter wollen studieren in:																		
Schleswig-Holstein	14	0,5	11	0,4	8	0,3	6	0,4	8	4	-	-	1	2	8	0,7	2	2
Hamburg	14	0,5	15	0,6	13	0,5	6	0,4	11	10	-	-	-	-	8	0,7	4	3
Niedersachsen	51	1,7	41	1,5	43	1,7	42	2,6	30	32	-	-	-	1	9	0,8	11	10
Bremen	13	0,4	6	0,2	2	0,1	5	0,3	4	2	-	-	-	-	8	0,7	2	-
Nordrhein-Westfalen	136	4,4	127	4,7	122	4,7	75	4,6	73	74	-	-	2	5	61	5,2	52	43
Hessen	137	4,4	89	3,3	66	2,5	70	4,3	53	39	-	-	-	-	67	5,7	36	27
Rheinland-Pfalz	435	14,1	363	13,5	319	12,3	153	9,4	137	113	14	53,8	9	12	268	22,8	217	194
Baden-Württemberg	289	9,4	244	9,1	160	6,2	193	11,9	154	117	12	46,2	8	6	84	7,1	82	37
Bayern	153	5,0	140	5,2	114	4,4	101	6,2	97	78	-	-	-	-	52	4,4	43	36
Saarland	1 524	49,4	1 303	48,6	1 607	61,8	940	57,9	829	1 044	aufgelöst			23	584	49,7	474	540
Berlin (West)	58	1,9	98	3,7	54	2,1	32	2,0	54	22	-	-	4	-	26	2,2	40	32

1) Differenz bedingt durch Phil.-Theol. und Kirchl. Hochschulen, Kunsthochschulen (diese Hochschulen wurden nicht nach Bundesländern aufgelgliedert erfaßt) sowie Hochschulen im Ausland, ab 1981 werden auch die Verwaltungsfachhochschulen nur noch global erfaßt. Differenz 1981=261, 1980=245, 1977=91.

2) 1981 ohne Verwaltungsfachhochschulen.

7. Studienwillige nach Wahl von Hochschulart  
und Hochschulort 1973 bis 1981

Hochschulart/-ort	Merkmal	Studienwillige insgesamt							
		1981	1980	1979	1978	1977	1976	1975	1973
Universitäten, Gesamthochschulen	Anz.	1 623	1 450	1 388	1 514	1 535	1 470	1 533	1 420
	%	52,6	54,0	55,9	56,7	59,1	56,3	59,7	55,2
darunter:									
Aachen		27	27	20	28	27	24	29	18
Berlin (FU/TU)		32	54	62	40	22	34	30	22
Freiburg i. Br.		60	41	51	35	35	36	45	37
Gießen		33	30	16	18	14	15	11	8
Heidelberg		47	41	33	20	25	20	28	14
Karlsruhe		36	28	12	36	42	34	20	56
Mainz		41	35	36	32	39	33	73	35
München (U, TU, Bundeswehr-H. <sup>1)</sup> )		88	82	90	77	64	45	32	25
Saarbrücken		940	829	781	968	1 044	984	1 003	1 024
Trier - Kaiserslautern		112	102	82	63	74	59	67	46
Pädagogische Hochschulen	Anz.	26	24	15	32	48	40	73	147
	%	0,8	0,9	0,6	1,2	1,8	1,5	2,8	5,7
darunter:									
Freiburg i. Br.		7	6	4	3	2	-	3	2
Landau/Mainz		11	8	3	2	12	11	10	11
Saarbrücken <sup>2)</sup>		.	.	.	16	23	23	36	109
Fachhochschulen <sup>3)</sup>	Anz.	1 207	963	830	832	925	1 014	860	820
	%	39,1	35,9	33,4	31,1	35,6	38,8	33,5	31,9
darunter:									
Köln		21	9	14	17	15	8	.	.
Berlin		26	40	44	30	32	24	.	.
Kaiserslautern		74	52	47	33	51	62	.	.
Mainz		31	16	26	20	28	33	.	.
München		16	27	27	25	17	27	.	.
Saarbrücken		584	474	377	437	540	569	.	.
Trier		130	119	95	81	80	111	.	.
Kunsthochschulen	Anz.	47	22	23	54	20	19	12	16
	%	1,5	0,8	0,9	2,0	0,8	0,7	0,5	0,6
Phil.-Theol. und Kirchl. Hochschulen, Hochschulen im Ausland	Anz.	21	18	11	24	9	19	19	28
	%	0,7	0,7	0,4	0,9	0,3	0,7	0,7	1,1
Ohne Angabe der Hochschulart	Anz.	161	206	215	216	62	51	71	143
	%	5,2	7,7	8,7	8,1	2,4	2,0	2,8	5,6
<b>INSGESAMT</b>	Anz.	<b>3 085</b>	<b>2 683</b>	<b>2 482</b>	<b>2 672</b>	<b>2 599</b>	<b>2 613</b>	<b>2 568</b>	<b>2 574</b>
	%	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Ab 1976 einschl. Hochschule der Bundeswehr (ohne Fachhochschulstudiengänge).

2) Die Pädagogische Hochschule des Saarlandes wurde zum 1.10.1978 aufgelöst und in die Universität des Saarlandes integriert.

3) Bis 1975 wurde bei den Fachhochschulen keine Untergliederung nach Hochschulorten vorgenommen; ab 1981 werden die Verwaltungsfachhochschulen nicht mehr nach Hochschulorten erfasst.

## 8. Studienwillige 1981 nach Herkunftsland und Bundesland des angestrebten Studienortes

Merkmal	Studienwillige in ...												Bundesgebiet	
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	1981 insgesamt	dagegen 1980	
	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.				
Angestrebtes Studium in Schleswig-Holstein	1996 40,9	96 2,2	399 2,0	76 3,4	234 0,5	92 0,6	68 0,7	60 0,3	37 0,1	14 0,5	25 0,5	3 097 1,9	2 433 1,8	
Hamburg	1 097 22,5	3 085 70,6	1 382 7,1	215 9,5	463 0,9	131 0,9	49 0,5	136 0,7	90 0,3	14 0,5	34 0,7	6 696 4,2	6 056 4,4	
Niedersachsen	405 8,3	223 5,1	9 818 50,3	424 18,7	1 604 3,2	715 4,7	158 1,6	259 1,3	127 0,5	51 1,7	60 1,3	13 844 8,6	11 372 8,3	
Bremen	29 0,6	13 0,3	496 2,5	965 42,6	157 0,3	55 0,4	21 0,2	40 0,2	32 0,1	13 0,4	21 0,5	1 842 1,1	1 540 1,1	
Nordrhein - Westfalen	133 2,7	59 1,4	1 901 9,7	162 7,1	31 903 64,5	451 2,9	1 463 15,1	370 1,8	257 1,0	136 4,4	95 2,0	36 930 23,0	31 320 22,8	
Hessen	71 1,5	40 0,9	580 3,0	71 3,1	1 040 2,1	7 251 47,3	795 8,2	363 1,8	342 1,3	137 4,4	20 0,4	10 710 6,7	9 620 7,0	
Rheinland - Pfalz	25 0,5	11 0,3	159 0,8	14 0,6	569 1,1	1 024 6,7	4 370 45,2	192 0,9	108 0,4	435 14,1	12 0,3	6 919 4,3	5 197 3,8	
Baden - Württemberg	204 4,2	77 1,8	824 4,2	101 4,5	1 684 3,4	1 019 6,6	1 461 15,1	13 349 64,7	984 3,7	289 9,4	93 2,0	20 085 12,5	17 149 12,5	
Bayern	170 3,5	116 2,7	596 3,1	90 4,0	1 518 3,1	635 4,1	478 4,9	1 526 7,4	22 032 81,7	153 5,0	110 2,4	27 424 17,0	25 000 18,2	
Saarland	8 0,2	5 0,1	40 0,2	2 0,1	53 0,1	28 0,2	265 2,7	41 0,2	13 0,0	1 524 49,4	4 0,1	1 983 1,2	1 716 1,3	
Berlin (West)	150 3,1	67 1,5	541 2,8	64 2,8	674 1,4	191 1,2	156 1,6	319 1,5	276 1,0	58 1,9	3 457 74,2	5 953 3,7	5 482 4,0	
Zusammen <sup>1)</sup>	4 288 87,8	3 792 86,8	16 736 85,7	2 184 96,4	39 899 80,6	11 592 75,6	9 284 96,0	16 655 80,8	24 298 90,2	2 824 91,5	3 931 84,3	135 483 84,2	116 885 85,2	
an Phil.-Theol., Kirchl., Kunst- hochsch., Hochsch. im Ausland	55 1,1	243 5,6	311 1,6	36 1,6	648 1,3	158 1,0	181 1,9	688 3,3	1 350 5,0	100 3,2	175 3,8	3 945 2,5	2 760 2,0	
und zwar an														
Phil.-Theol. u. Kirchl. Hochsch.	5	7	60	7	115	24	43	43	30	6	20	360	324	
Kunsthochschulen	16	176	161	20	240	75	81	452	566	47	96	1 930	1 828	
Verwaltungsfachhochschulen	14	31	27	1	83	10	37	135	597	32	31	998	•	
Hochschulen im Ausland	20	29	63	8	210	49	20	58	157	15	28	657	608	
Ohne Angabe von Hochschulart und -ort	542 11,1	332 7,6	2 484 12,7	46 2,0	8 937 18,1	3 583 23,4	209 2,2	3 282 15,9	1 303 4,8	161 5,2	556 11,9	21 435 13,3	17 493 12,8	
Studienwillige insgesamt	4 885 100 3,0	4 367 100 2,7	19 531 100 12,1	2 266 100 1,4	49 484 100 30,8	15 333 100 9,5	9 674 100 6,0	20 625 100 12,8	26 951 100 16,8	3 085 100 1,9	4 662 100 2,9	160 863 100 •	137 138 100 100	

1) Studienwillige, die an Universitäten, Gesamthochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen in den o.a. Bundesländern studieren wollen-1981 ohne Verwaltungsfachhochschulen (1980 in den Länderzahlen enthalten).

9. Abiturienten und Schüler der Abschlussklassen des 12. Schuljahrgangs  
an Fachoberschulen ohne Studienabsicht nach Berufswünschen  
1980 und 1981

Berufswunsch	1981						1980					
	zusammen		männlich		weiblich		zusammen		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bankkaufmann, Versicherungskaufmann	36	11,6	16	12,0	20	11,3	27	9,1	5	4,5	22	11,7
Datenverarbeitungskaufmann, Programmierer u.ä.	1	0,3	1	0,8	-	-	5	1,7	1	0,9	4	2,1
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Bürofachkräfte <sup>1)</sup>	9	2,9	2	1,5	7	4,0	10	3,4	-	-	10	5,3
Industrie-, Außen-, Groß- und Einzelhandelskaufmann	2	0,6	1	0,8	1	0,6	6	2,0	3	2,7	3	1,6
Kaufmännische Berufe im Reise- verkehr	1	0,3	1	0,8	-	-	4	1,3	-	-	4	2,1
Übrige Kaufleute	13	4,2	2	1,5	11	6,2	6	2,0	1	0,9	5	2,7
Dolmetscher, Übersetzer	-	-	-	-	-	-	2	0,7	1	0,9	1	0,5
Assistent im mathem.- naturwissen- schaftl. Bereich <sup>2)</sup>	6	1,9	-	-	6	3,4	5	1,7	-	-	5	2,7
Berufe des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	60	19,4	3	2,3	57	32,2	62	20,8	7	6,4	55	29,3
Sonstige technische Berufe	5	1,6	5	3,8	-	-	1	0,3	1	0,9	-	-
Bibliothekar, Archivar	-	-	-	-	-	-	2	0,7	1	0,9	1	0,5
Journalist, Pöblizist, Beruf im Bereich der Kunst	3	1,0	2	1,5	1	0,6	5	1,7	3	2,7	2	1,1
Land-, Luft- und Seeverkehrsberufe	6	1,9	2	1,5	4	2,3	2	0,7	1	0,9	1	0,5
Sozialarbeiter, -pfleger, -pädagoge, Kinderpflegerin	9	2,9	-	-	9	5,1	4	1,3	2	1,8	2	1,1
Öffentlicher Dienst	92	29,7	54	40,6	38	21,5	86	28,9	48	43,6	38	20,2
dar.: Bundesbahn, Bundespost	3	1,0	3	2,3	-	-	9	3,0	3	2,7	6	3,2
Finanz-, Zollverwaltung	2	0,6	-	-	2	1,1	4	1,3	1	0,9	3	1,6
Justizverwaltung	1	0,3	1	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Kriminalpolizei	7	2,3	4	3,0	3	1,7	4	1,3	3	2,7	1	0,5
Polizei	8	2,6	8	6,0	-	-	15	5,0	15	13,6	-	-
Rechtspfleger	1	0,3	-	-	1	0,6	-	-	-	-	-	-
Bundeswehr	9	2,9	9	6,8	-	-	5	1,7	5	4,5	-	-
Bundesgrenzschutz	2	0,6	2	1,5	-	-	1	0,3	1	0,9	-	-
Öffentlicher Dienst ohne nähere Angabe	58	18,7	26	19,5	32	18,1	48	16,1	20	18,2	28	14,9
Handwerkliche Berufe	4	1,3	3	2,3	1	0,6	11	3,7	4	3,6	7	3,7
Landwirtschaftliche und sonstige Berufe	6	1,9	2	1,5	4	2,3	6	2,0	1	0,9	5	2,7
Ohne Angabe, unentschlossen	57	18,4	39	29,3	18	10,2	54	18,1	31	28,2	23	12,2
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>310</b>	<b>100</b>	<b>133</b>	<b>100</b>	<b>177</b>	<b>100</b>	<b>298</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>100</b>	<b>188</b>	<b>100</b>

1) z. B. Anwaltsgehilfe, Bilanzbuchhalter, Disponent, Fremdsprachenkorrespondent, Sekretärin.

2) Mathem.-techn. Assistent, Biolog.-techn. Assistent, Chemo-Techniker, Chemielaborant u.ä.

3) Medizin.-techn. Assistent, Pharmazeut.-techn. Assistent, Krankengymnast, Krankenschwester, Augenoptiker u.ä.